



An der Leine: Beim Putzeinsatz in der Enz wird der Taucher von den Kollegen abgesichert.



Fotos: Kauer Feste Größe beim Putz: der Bezirksfischereiverein.



Gut eingepackt: Stefan Mann wird von seinem DLRG-Kollegen für den Tauchgang in der Enz vorbereitet.

Hunderte Menschen sind beim Vaihinger Frühjahrsputz dabei

Fleißig Müll gesammelt wird am Samstagvormittag in Vaihingen. Insgesamt 43 Gruppen haben sich angemeldet.

VON DOROTHEE KAUER

VAIHINGEN. Sie dürften am Samstagvormittag wohl die meiste Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben: die Mitglieder der DLRG, allen voran die drei Taucher. Immer wieder bleiben Leute stehen und fragen, wieso die Männer und Frauen an der Enz im Einsatz sind. Die Antwort: Frühjahrsputz. Die DLRG ist eine von 43 Gruppen, die sich im Vorfeld für den Vaihinger Frühjahrsputz angemeldet haben. Inclusive derjenigen, die spontan mitmachen, sind um die 500 Menschen im Stadtgebiet unterwegs, wie Bürgermeister Klaus Reitze sagt. Sie tragen dazu bei, dass Vaihingen sauberer wird.

Auch wenn mittlerweile die Sonne scheint, könnten die Bedingungen etwas besser sein. „Die Sicht ist schlecht“, sagt Niklas Helbeck von der DLRG. Es dürften unter Wasser gerade einmal zehn Zentimeter sein, schätzt er. Aber damit kommen die Taucher klar. Aufpassen müssen sie allerdings beim Treibholz, das immer wieder unter der Brücke und am Holzsteg vorbeizieht. Das behalten diejenigen, die draußen am Ufer stehen, im Blick, während ein Taucher – abgesichert mit einer Leine – sich langsam durch die trübe Enz kämpft. Mindestens einen halben Meter pro Sekunde fließe das Wasser, „das ist dann schon anstrengend“. Die Männer, die in den Fluss steigen, stecken in Trockenanzügen. Die halten nicht nur die Kälte ab, sondern auch das Wasser – sie sorgen dafür,



Ist das zweite Mal für eine saubere Stadt unterwegs: der Verein Metal Enz HMC.

dass man bei den Tauchgängen trocken bleibt.

Ein Taucher kommt nach oben, in der Hand hält er eine zerbeulte Getränkedose. „Bisher haben wir viel Kleinkram rausgefischt“, sagt Helbeck. Er findet es gut, wenn wenig rausgeholt werden muss; das bedeute ja, dass weniger weggeworfen werde.

Dass hier in den vergangenen Jahren offenbar ein Umdenken stattgefunden hat, bestätigt Andreas Arndt. Der Vorsitzende des Bezirksfischereivereins ist einige Meter wei-

ter, Richtung Mühle, mit 17 Vereinsmitgliedern im Putzeinsatz. „Es wird jedes Jahr besser“, sagt er. Ein Grund hierfür sei auch, dass die Hecken entlang des Enzufers weg sind, wo früher viele achtlos ihren Müll hineinwarfen. „Seit hier offen ist, ist es viel besser geworden.“ Aber verhältnismäßig viel Müll gebe es rund um den Holzsteg.

Die Angler sind genau wie die DLRG von Anfang beim Frühjahrsputz dabei – und waren bereits davor für die Sauberkeit im Einsatz. „Wir haben von 50 Jahren schon die

Enzputzete initiiert“, sagt Arndt: Gemeinsam mit DLRG, Kanuclub CJD und Nabu sei man an den Gewässern unterwegs gewesen. Dass sich das große Reinemachen mittlerweile auf das ganze Stadtgebiet ausdehnt, findet er gut.

Rund um den Bahnhof sind die Mitglieder von Metal Enz HMC unterwegs. Der Verein beteiligt sich zum zweiten Mal am Frühjahrsputz. Natürlich gibt es dabei lautstarke Unterstützung aus den Boxen, die auf dem Bollerwagen mitgezogen werden. „Es gibt viel zu tun“, sagt Simon Grohberg. Gerade rund um der Parkplatz sammelt sich viel Müll an. Wieso die Gruppe bei der Putzaktion mitmacht? „Wir sind ein gemeinnütziger Verein“, betont Grohberg. Man wolle Vaihingen etwas Gutes tun. Und damit sind eben nicht nur Musikveranstaltungen gemeint, sondern man möchte sich einbringen für die Stadt – in diesem Fall für eine saubere Stadt: „Es geht darum, Verantwortung für die Umwelt zu tragen.“

Solche Aussagen dürften Rebecca Ogunwede und Jochen Sieber von der Stadtverwaltung freuen. Der Frühjahrsputz sei gut gelaufen, sagt Ogunwede – und die Kürbiscremesuppe beim gemeinsamen Vesper am Technischen Rathaus schein gut anzukommen. Die Mülltüten, die Bauhofmitarbeiter und Landwirte am Mittag entlang der Straßen abholen, werden in den nächsten Tagen gewogen. Dann zeigt sich, wie viel Abfall in diesem Jahr eingesammelt worden ist.